

# Problembehandlung von Outlook Web Access in Microsoft Exchange 2000 Server

(Engl. Originaltitel: [Troubleshooting Outlook Web Access in Microsoft Exchange 2000 Server](http://www.microsoft.com/germany/ms/net-server/exchange/default.htm))

## Whitepaper

Veröffentlicht: Februar 2002

Aktuelle Informationen finden Sie unter <http://www.microsoft.com/germany/ms/net-server/exchange/default.htm> bzw. <http://www.microsoft.com/exchange> (englischsprachig).

## Einführung

Microsoft® Outlook® Web Access in Microsoft Exchange 2000 Server stellt einen bequemen Zugriff auf Exchange-Postfachdaten über einen Webbrowser bereit. Administratoren können mithilfe dieses Dokuments Konfigurationsprobleme und allgemeine Netzwerkprobleme angehen, die verhindern, dass Benutzer sich erfolgreich anmelden und mit Outlook Web Access arbeiten können.

Dieses Whitepaper richtet sich an Exchange 2000- oder Outlook Web Access-Administratoren, die mit HTTP und grundlegenden Microsoft Windows® 2000-Konzepten vertraut sind. Kenntnisse in Microsoft Internet-Informationssdienste (Internet Information Services, IIS) sind bei der Problembehandlung ebenfalls hilfreich.

Verwenden Sie die in diesem Whitepaper vorgestellten fünf Schritte, um die häufigsten Probleme bei der Outlook Web Access-Anmeldung zu behandeln. Anhand dieser Schritte können Sie Folgendes ermitteln:

- Welcher Fehlertyp vorliegt.
- Was der Fehler bedeutet.
- Mögliche Ursachen für den Fehler.

Selbst wenn sich das Problem durch keinen dieser Schritte beheben lässt, können Sie die daraus gewonnenen Informationen nutzen, wenn Sie sich an Microsoft Support Services wenden. Dokumentieren Sie bei der Problembehandlung sorgfältig alle durchgeführten Schritte, um diese später nachvollziehen zu können oder um die entsprechenden Informationen an einen Mitarbeiter der Microsoft Support Services geben zu können.

**Anmerkung:** Schwerpunkt dieses Dokuments sind Probleme, die Sie oder Ihre Kunden an der umfassenden Verwendung von Outlook Web Access hindern, wie z. B. Fehler bei der Anmeldung oder das Problem, dass Elemente in Ihren Ordnern nicht angezeigt werden, im Gegensatz zu Problemen, die während einer Outlook Web Access-Sitzung auftreten können.

Dieses Whitepaper behandelt die folgenden Schritte, um Ihnen bei der Lösung Ihres Problems zu helfen:

1. **Optimale Vorgehensweise bei der Problembehandlung** Bei diesem Schritt werden zuverlässige administrative Vorgehensweisen zur Gewährleistung einer konsistenten Leistung von Outlook Web Access sowie Lösungen für die häufigsten Fehler beschrieben.
2. **Wie lauten die Symptome?** Dieser Schritt hilft Administratoren durch die Beschreibung der häufigsten Kategorien, die Ursache eines Fehlers zu isolieren. Dieselben Kategorien werden von Microsoft Support Services zur Problembehandlung von Outlook Web Access verwendet.
3. **Was haben diese Symptome zu bedeuten?** Wenn Administratoren die Symptome eines Problems festgestellt haben, können mit diesem Schritt die Ursache des Problems und mögliche Lösungen ermittelt werden.

4. **Weitere Problembehandlungsschritte** In diesem Schritte werden spezifischere Problembehandlungsmethoden beschrieben, darunter die Überprüfung von Exchange 2000- und Microsoft Windows® 2000-Komponenten, die in der Vergangenheit zu Fehlern in Outlook Web Access geführt haben.
5. **Tools für die Problembehandlung** In diesem Schritt wird eine Übersicht der Windows 2000- und Exchange 2000-Tools bereitgestellt, die Administratoren bei der weiteren Lösung von Outlook Web Access-Problemen behilflich sein können.

## **Optimale Vorgehensweise bei der Problembehandlung**

Die folgenden Abschnitte erläutern administrative Tipps für Outlook Web Access, die von Microsoft Support Services zur erfolgreichen Problembehandlung häufiger Fehler verwendet werden.

### **Ändern Sie jeweils nur eine Konfiguration**

Der wichtigste Problembehandlungstipp besagt, dass Sie jeweils nur eine Einstellung bzw. Konfiguration ändern sollten. Wenn Sie jeweils nur eine Einstellung ändern, können Sie das Verhalten vor und nach der Änderung sorgfältig im Auge behalten und auf diese Weise feststellen, durch welche Änderung das Problem behoben wird. Durch das Ändern von jeweils nur einer Einstellung helfen Sie außerdem den Support Services bei der Eingrenzung des Problems, sollten Sie sich an diese wenden müssen.

### **Überprüfen Sie Ihre Eingabe**

Eines der häufigsten Probleme bei der Outlook Web Access-Anmeldung sind falsch eingegebene Kennwörter. Wenn Benutzer nicht auf ihre Postfächer zugreifen können, sorgen Sie dafür, dass sie es erneut versuchen, um sicherzustellen, dass es sich um keinen Eingabefehler handelt. Stellen Sie außerdem sicher, dass die FESTSTELLTASTE nicht aktiviert ist.

### **Verwenden Sie ein einzelnes Benutzerkonto**

Stellen Sie sicher, dass Sie bei allen Tests kein Administratorkonto verwenden. Idealerweise sollten Sie das entsprechende Konto direkt vor der Problembehandlung erstellen, anstatt ein bereits vorhandenes zu verwenden. Durch das Verwenden eines neuen Kontos stellen Sie sicher, dass es noch keine älteren Probleme im Zusammenhang mit dem Konto gibt.

### **Das Problem wurde durch die Verwendung eines neuen Kontos behoben**

Wenn ein Problem nur bei einem einzelnen Benutzerkonto auftritt, vergleichen Sie die Konfigurationsoptionen des Active Directory®-Verzeichnisdienstes für das entsprechende Benutzerkonto mit einem anderen Benutzerkonto, bei dem es keine Probleme gibt.

### **Überprüfen Sie das Problem auf mehreren Clientcomputern**

Gelegentlich tauchen Probleme nur auf einem bestimmten Clientcomputer auf. Überprüfen Sie, ob sich das Problem auf anderen Clientcomputern reproduzieren lässt. Wenn Sie feststellen, dass das Problem auf anderen Clientcomputern reproduziert werden kann, haben Sie die Ursache des Problems weitgehend eingegrenzt.

### **Versuchen Sie, sich mit einem anderen Browser oder E-Mail-Programm anzumelden**

Wenn das Problem ursprünglich bei der Verwendung von Microsoft Internet Explorer mit Outlook Web Access aufgetreten ist, versuchen Sie die Verwendung von Netscape Navigator. Wenn das Problem ursprünglich bei der Verwendung von Netscape Navigator aufgetreten ist, versuchen Sie die Verwendung von Internet Explorer.

Es gibt zwei Formen von Outlook Web Access, einen "Rich" Client und einen "Reach" Client. Benutzer von Internet Explorer 5 oder höher mit Computern unter Microsoft Windows oder Sun Solaris verwenden den Rich Client, der die vollständige Funktionalität für Benutzer bereitstellt. Benutzer anderer Browser (wie z. B. Internet Explorer 4.x oder Netscape Navigator) verwenden den Reach Client.

Der Rich Client nutzt die Steuerelemente auf Computern mit Internet Explorer 5 oder höher, um benutzerdefinierte Anforderungen zusammen mit dem Exchange-Server durchzuführen. Internet Explorer 5 oder höher verwendet Dynamic Hypertext Markup Language (DHTML), um Elemente zu rendern und Outlook Web Access wie Outlook darzustellen.

Der Reach Client verwendet einfacheres HTML 3.2 sowie Skripts der European Computer Manufacturers Association (ECMA), um Ansichten und Elemente zu rendern. Internet Explorer 4.x, Netscape Navigator, Opera, Pocket Internet Explorer sowie alle anderen Browser verwenden den Reach Client.

Unterschiedliche Browser unterstützen auch unterschiedliche Authentifizierungsmechanismen. Wenn Sie sich beispielsweise nicht mit Internet Explorer 5, aber mit Pocket Internet Explorer anmelden können, liegt möglicherweise ein Problem mit den Konfigurationen in der NTLM-Authentifizierung oder der Kerberos-Authentifizierung Ihres Unternehmens vor.

Außerdem können Sie Outlook (mit einem Exchange Server-Dienst) oder Outlook Express (mit einem Post Office Protocol [POP]- oder Internet Message Access Protocol [IMAP]-Konto) verwenden, um auf das betreffende Postfach zuzugreifen. Falls Sie mit diesen Clientprogrammen nicht auf das Konto zugreifen können, handelt es sich wahrscheinlich nicht um ein Outlook Web Access-spezifisches Problem.

## **Verwenden Sie bei der Authentifizierungsanforderung das Format <Domäne>\<Benutzername>**

Wenn Benutzer in Outlook Web Access auf ein Postfach zugreifen, öffnet der Webbrowser ein Dialogfeld zur Eingabe der Anmeldeinformationen. Dieses Dialogfeld kann über zwei Felder (Benutzername und Kennwort) oder drei Felder (Benutzername, Kennwort und Domäne) verfügen, je nach Typ und Version des von den Benutzern verwendeten Browsers. Die Standardform des Benutzernamens ist der Domänenname, gefolgt von einem umgekehrten Schrägstrich (\) und dem Alias bzw. Benutzernamen des Benutzers. Wenn Sie eine Problembehandlung durchführen und in Ihrem Unternehmen keine Standardauthentifizierungsoptionen (z. B. UPN-Benutzernamen [Universal Principle Name] oder eine Standarddomäne) konfiguriert haben, sollten Sie diese nicht verwenden. Beginnen Sie die Problembehandlung stets mit dem Format <Domäne>\<Benutzername>.

## **Durch die Verwendung des Formats <Domäne>\<Benutzername> wird das Problem behoben**

Wenn Sie bei Verwendung des Formats <Domäne>\<Benutzername> auf das Postfach zugreifen können, jedoch nicht, wenn Sie UPN-Benutzernamen oder eine Standarddomäne verwenden, überprüfen Sie die Standarddomäneneinstellung im Exchange-System-Manager.

Die folgenden Verfahren beschreiben das Überprüfen der Standarddomäneneinstellung auf dem virtuellen HTTP-Standardserver und allen anderen virtuellen HTTP-Servern, die von Ihnen bzw. Ihrem Unternehmen erstellt wurden. Sie müssen den virtuellen HTTP-Standardserver über den Internetdienste-Manager verwalten. Verwenden Sie den System-Manager, um von Ihnen erstellte virtuelle HTTP-Server zu verwalten.

## **So überprüfen Sie die Standarddomäneneinstellung im Internetdienste-Manager (virtueller HTTP-Standardserver)**

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Programme**, dann auf **Verwaltung**, und klicken Sie dann auf **Internetdienste-Manager**.
2. Falls erforderlich, klicken Sie, um das lokale Computerobjekt zu erweitern, und klicken Sie dann, um **Websites** zu erweitern.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Standardwebsite**, und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.

4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Verzeichnissicherheit** unter **Steuerung des anonymen Zugriffs und der Authentifizierung** auf **Bearbeiten**.
5. Überprüfen Sie in **Authentifizierungsmethoden** unter **Authentifizierter Zugriff in Standarddomäne**, dass Ihre Domäne ordnungsgemäß aufgelistet ist und keine Tipp- oder Rechtschreibfehler enthält. Bei UPN-Benutzernamen sollte nur ein umgekehrter Schrägstrich (\) aufgelistet sein.

#### **So überprüfen Sie die Standarddomäneneinstellung im System-Manager (alle anderen virtuellen HTTP-Server)**

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Programme**, dann auf **Microsoft Exchange**, und klicken Sie dann auf **System-Manager**.
2. Klicken Sie, um **Administrative Gruppen** zu erweitern. Klicken Sie anschließend auf die entsprechende administrative Gruppe, auf **Server**, den betreffenden Exchange-Server, auf **Protokolle**, und klicken Sie dann auf **HTTP**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den betreffenden virtuellen HTTP-Server, und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Zugriff** auf **Authentifizierung**.
5. Überprüfen Sie in **Authentifizierungsmethoden** unter **Standarddomäne**, dass Ihre Domäne ordnungsgemäß aufgelistet ist und keine Tipp- oder Rechtschreibfehler enthält. Bei UPN-Benutzernamen sollte nur ein umgekehrter Schrägstrich (\) aufgelistet sein.

Ist die Standarddomäne ordnungsgemäß aufgelistet, wurde die Einstellung u. U. nicht in die Metabase des Exchange-Servers repliziert. Weitere Informationen finden Sie weiter unten in diesem Dokument unter "Sicherstellen der Replikation von IIS-Einstellungen".

Weitere Informationen zum Anmelden mithilfe eines UPNs finden Sie im Microsoft Knowledge Base-Artikel Q243280, "Users Can Log in Using User Name or User Principal Name", unter <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=243280> (englischsprachig).

### **Melden Sie sich mit dem vollständigen URL am Postfach an**

Bei Outlook Web Access müssen Benutzer nicht den vollständigen URL zur ihrem Postfach kennen, um sich anzumelden. Benutzer geben **http://<Servername>/exchange** und, wenn sie dazu vom Browser aufgefordert werden, ihren Benutzernamen und ihr Kennwort ein. Exchange verwendet die Benutzernamen- und Kennwortinformationen, um in Active Directory nach dem vollständigen URL zum Postfach des Benutzers zu suchen. Exchange leitet den Benutzer dann an das richtige Postfach weiter.

Verwenden Sie bei der Problembehandlung stets den vollständige URL zum Postfach, wie z. B. **http://<Servername>/exchange/<Benutzername>**. Wenn Sie den vollständigen URL verwenden, führt Exchange keine Suche in Active Directory durch, wie sie bei dem kurzen URL erforderlich ist.

### **Durch das Anmelden mit dem vollständigen URL wird das Problem behoben**

Wenn Sie mit dem vollständigen URL auf das Postfach zugreifen können, jedoch nicht, wenn Sie sich mit dem kürzeren URL anmelden, hängt das Zugriffsproblem wahrscheinlich mit der Authentifizierung zusammen.

### **Verwenden Sie nur die Standardauthentifizierung**

Legen Sie als Authentifizierungsmethode für die Ressourcenbenutzer, die Zugriffsprobleme haben, die Standardauthentifizierung fest. Dieser Schritt ist vor allem dann wichtig, wenn Sie vermuten, dass ein Zugriffsproblem auf nicht ordnungsgemäß konfigurierte Berechtigungen zurückzuführen ist.

Die folgenden Verfahren beschreiben das Konfigurieren der Authentifizierungseinstellungen auf dem virtuellen HTTP-Standardserver und allen anderen virtuellen HTTP-Servern, die von Ihnen bzw. Ihrem Unternehmen erstellt wurden. Sie müssen den virtuellen HTTP-Standardserver über den Internetdienste-Manager verwalten. Verwenden Sie den System-Manager, um von Ihnen erstellte virtuelle HTTP-Server zu verwalten.

**Sicherheitswarnung** Verwenden Sie diese Verfahren ausschließlich für Problembehandlungszwecke. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die Standardauthentifizierung nie als einzige Authentifizierungsmethode festlegen, es sei denn, Sie verwenden außerdem SSL-Verschlüsselung (Secure Sockets Layer).

#### **So legen Sie die Standardauthentifizierung im Internetdienste-Manager fest (virtueller HTTP-Standardserver)**

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Programme**, dann auf **Verwaltung**, und klicken Sie dann auf **Internetdienste-Manager**.
2. Falls erforderlich, klicken Sie, um das lokale Computerobjekt zu erweitern, und klicken Sie dann, um **Websites** zu erweitern.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Standardwebsite**, und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Verzeichnissicherheit** unter **Steuerung des anonymen Zugriffs und der Authentifizierung** auf **Bearbeiten**.
5. Klicken Sie in **Authentifizierungsmethoden** unter **Authentifizierter Zugriff**, um **Standardauthentifizierung** auszuwählen. Geben Sie unter **Standarddomäne** den Domänennamen Ihrer Organisation ein.
6. Klicken Sie gegebenenfalls, um alle anderen Authentifizierungsmethoden zu deaktivieren.

#### **So überprüfen Sie die Standarddomäneneinstellung im System-Manager (alle anderen virtuellen HTTP-Server)**

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Programme**, dann auf **Microsoft Exchange**, und klicken Sie dann auf **System-Manager**.
2. Klicken Sie, um **Administrative Gruppen** zu erweitern, klicken Sie auf die entsprechende administrative Gruppe, auf **Server**, den betreffenden Exchange-Server, auf **Protokolle**, und klicken Sie dann auf **HTTP**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den betreffenden virtuellen HTTP-Server, und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Zugriff** auf **Authentifizierung**.
5. Klicken Sie unter **Authentifizierungsmethoden**, um **Standardauthentifizierung** auszuwählen. Geben Sie unter **Standarddomäne** den Domänennamen Ihrer Organisation an.
6. Klicken Sie gegebenenfalls, um **Anonymer Zugriff** und **Integrierte Windows-Authentifizierung** zu deaktivieren.

Sie müssen u. U. mindestens 15 Minuten warten, bis die Authentifizierungseinstellungen an die Exchange-Metabase repliziert wurden. Weitere Informationen finden Sie weiter unten in diesem Dokument unter "Sicherstellen der Replikation von IIS-Einstellungen".

#### **Durch das Verwenden der Standardauthentifizierung wird das Problem behoben**

Wenn Sie bei Verwenden der Standardauthentifizierung ohne eine weitere Authentifizierungsmethode auf das Postfach zugreifen können, wird das Zugriffsproblem durch die integrierte Windows-Authentifizierung oder den anonymen Zugriff verursacht.

Die integrierte Windows-Authentifizierung verweist auf Windows 2000-Authentifizierungsmechanismen, die auf dem Exchange-Server registriert sind, wie z. B. NTLM und Kerberos. NTLM wird nur von Internet Explorer 4.x und höher unterstützt. Kerberos wird nur von Internet Explorer 5.x und höher unterstützt.

Tritt das Problem auf, wenn Sie die integrierte Windows-Authentifizierung auswählen, prüfen Sie, ob das Problem bei einem anderen Browser als Internet Explorer 5 oder höher (z. B. Internet Explorer 4.x) auftritt, da diese Browser keine integrierte Windows-Authentifizierung unterstützen. Wenn das Problem mit einem Browser wie Internet Explorer 4.x nicht auftritt, steht das Zugriffsproblem höchstwahrscheinlich im Zusammenhang mit der integrierten Windows-Authentifizierung.

## Wie lauten die Symptome?

Woran erkennen Sie, dass Outlook Web Access nicht ordnungsgemäß ausgeführt wird? In diesem Abschnitt werden die häufigsten Anzeichen von Zugriffsproblemen beschrieben.

### HTTP- und IIS-Fehler

HTTP-Fehler sind das häufigste Symptom, das sich einem Benutzer zeigen kann, wenn dieser sich bei Outlook Web Access anzumelden versucht. Da ein Browser unterschiedliche HTTP-Fehler empfangen kann, ist der Fehlercode bei Ermittlung der Fehlerursache sehr hilfreich. Wie bereits erwähnt, kann Ihnen der Fehlercode, auch wenn Sie das Problem damit nicht lösen können, bei Microsoft Support Services nützlich sein.

Wenn Sie bei dem Versuch, auf Outlook Web Access zuzugreifen, einen Fehler im Browser erhalten, notieren Sie sich den Fehlercode. So ist beispielsweise bei dem in Abbildung 1 gezeigten HTTP-Fehler **HTTP/1.1 404 Not Found** der Fehlercode **404**.

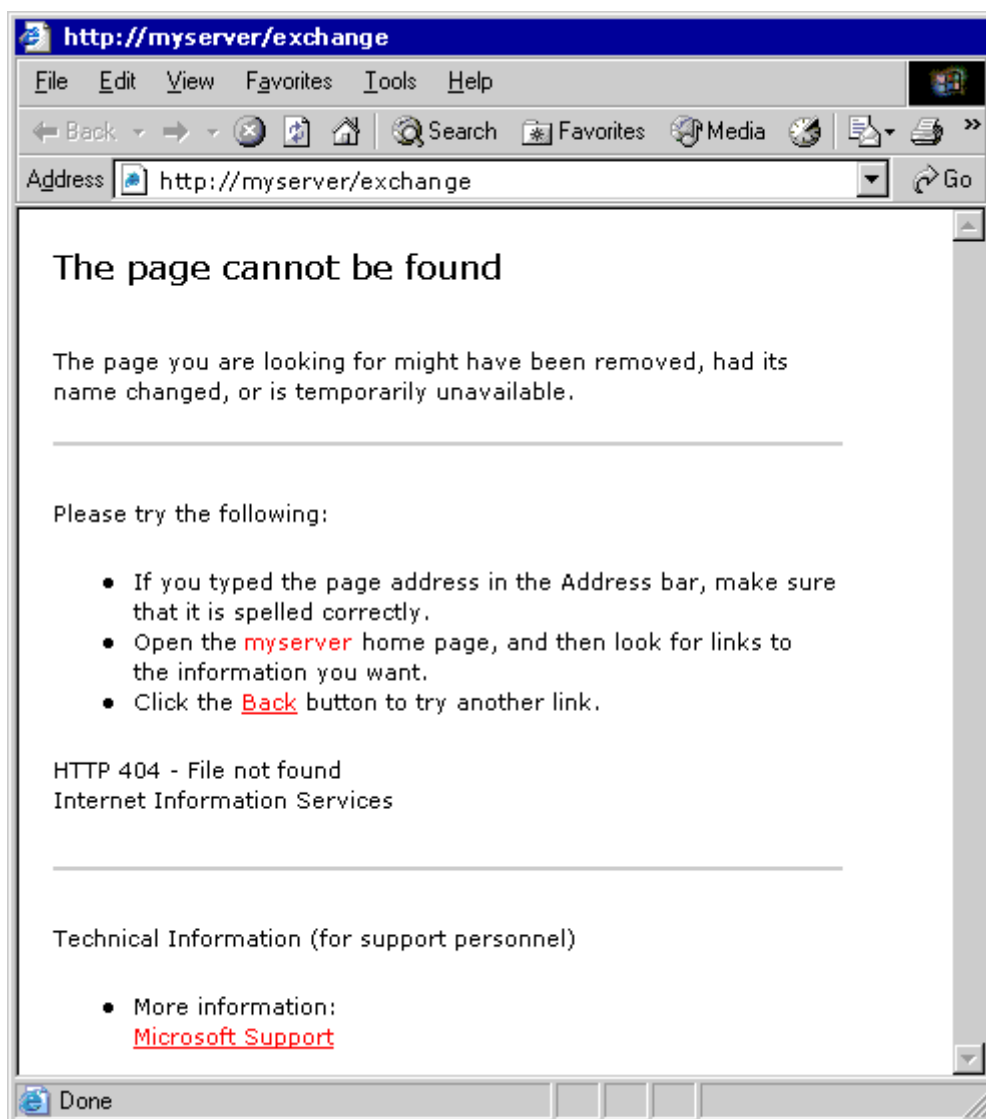


Abbildung 1: Ein HTTP-Fehler

Neben den HTTP-Fehlercodes besitzt IIS auch eigene Fehlercodes, die in Webbrowsern angezeigt werden. Diese Fehlercodes werden im Allgemeinen in zwei Zahlengruppen dargestellt. Beispiel:

-2146893055 (0x80090301)

## Kurze HTTP-Fehlermeldungen

Microsoft Internet Explorer besitzt ein Feature, über das Benutzer kurze Fehlermeldungen anzeigen können; dabei handelt es sich um klar formulierte Meldungen ohne Fehlercodes. Wenn Sie denken, dass Sie eine Fehlermeldung erhalten haben, jedoch keinen Fehlercode entdecken können, sind auf dem jeweiligen Browser möglicherweise freundliche HTTP-Fehlermeldungen aktiviert (diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert). Das folgende Verfahren beschreibt das Deaktivieren freundlicher HTTP-Fehlermeldungen.

### So deaktivieren Sie freundliche HTTP-Fehlermeldungen in Internet Explorer

1. Klicken Sie in **Internet Explorer** im Menü **Extras** auf **Internetoptionen**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert**.
3. Aktivieren Sie unter **Browsing** das Kontrollkästchen **Kurze HTTP-Fehlermeldungen anzeigen**.

## Fehler in einem Outlook Web Access-Dialogfeld

Benutzer können auch einen anderen IIS- oder HTTP-Fehlertyp erhalten, wie in Abbildung 2 dargestellt. Bei diesem Fehlertyp entdeckt Outlook Web Access ein HTTP- oder IIS-Problem und zeigt ein Fehlerdialogfeld an, anstatt einen Fehler im Browserfenster anzuzeigen.



Abbildung 2: Beispiel eines von Outlook Web Access angezeigten Fehlerdialogfeldes

Um in einem solchen Fall den vollständigen Fehler zu sehen, erstellen Sie einen Snapshot des HTTP-Verkehrs zwischen Ihrem Client und dem Server. Der Fehlercode ist höchstwahrscheinlich in diesem Snapshot enthalten.

## Ungewöhnliches Verhalten in Outlook Web Access

Ungewöhnliches Verhalten in Outlook Web Access ist ein weiteres Anzeichen für ein Problem. Im Folgenden sind einige Beispiele für ungewöhnliches Verhalten aufgeführt:

- Die Navigationsleiste im linken Frame wird ordnungsgemäß angezeigt, allerdings nicht die Ordnerinhalte im rechten Frame.
- Der Hinweis **Wird geladen...** wird für eine ungewöhnlich lange Zeit im Inhaltsframe angezeigt, und die Liste der Elemente in diesem Ordner wird überhaupt nicht angezeigt.
- Sie erhalten einen Skriptfehler.

In Internet Explorer können Sie den Browser so konfigurieren, dass Skriptfehler für Benutzer angezeigt werden (diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert). Das Anzeigen von Skriptfehlern hilft Administratoren bei der Problembehandlung von Outlook Web Access-Fehlern.

## So zeigen Sie Skriptfehler in Internet Explorer an

1. Klicken Sie in **Internet Explorer** im Menü **Extras** auf **Internetoptionen**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert**.
3. Aktivieren Sie unter **Browsing** das Kontrollkästchen **Skriptfehler anzeigen**.

## Was bedeuten diese Symptome?

Wenn Sie die Symptome der aufgetretenen Fehler ermittelt haben, wie stellen Sie dann fest, wodurch diese Symptome verursacht werden? In diesem Abschnitt werden häufige Outlook Web Access-Fehlersymptome nach Kategorien aufgelistet und Vorschläge für mögliche Ursachen und Lösungen angeboten.

### Fehlerkategorie: HTTP-Fehler

In diesem Abschnitt werden HTTP-Fehlersymptome und mögliche Ursachen und Lösungen beschrieben.

- **Symptome**
  - 401 Zugriff verweigert
  - 401 Anmeldung fehlgeschlagen
- **Mögliche Ursachen und Lösungen**
  - Der Benutzername oder das Kennwort ist falsch. Stellen Sie sicher, dass keine Tippfehler vorhanden sind und die FESTSTELLTASTE nicht gedrückt ist.
  - Der Benutzername wurde in einem falschen Format eingegeben. Wenn der Server beispielsweise nicht für die Anmeldung mit einem UPN konfiguriert ist, wird dieser Fehler angezeigt, wenn Sie versuchen, sich mit einer E-Mail-Adresse bei Outlook Web Access anzumelden.
  - Sie haben das Konto des Benutzers gerade erst erstellt. Es dauert einige Minuten, bis das Konto richtig initialisiert ist. Wenn Sie den Prozess beschleunigen möchten, versuchen Sie, eine E-Mail-Nachricht an das Konto zu senden oder sich mit einem Outlook-Profil anzumelden, das von einem Exchange-Server verarbeitet wird.
  - Wenn Sie beim Zugreifen auf **http://<Server>/exchange** den Fehler **401 Zugriff verweigert** und beim Zugreifen auf **http://<Server>exchange/<Benutzername>** den Fehler **404 Nicht gefunden** erhalten, verfügt der Benutzer, den Sie zu authentifizieren versuchen, wahrscheinlich nicht über eine SMTP-Adresse (Simple Mail Transfer Protocol), die mit der in den Eigenschaften des virtuellen Verzeichnisses im Exchange-System-Manager eingestellten SMTP-Domäne übereinstimmt. Weitere Informationen finden Sie im Microsoft Knowledge Base-Artikel Q293386, "XWEB: Error Message: HTTP/1.0 401 or 404", unter <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=293386> (englischsprachig).
  - Möglicherweise verfügen Sie über falsche NTFS-Berechtigungen in **Davex.dll** (oder **Exprox.dll**, falls es sich um einen Front-End-Server handelt). Um sicherzugehen, vergewissern Sie sich, dass authentifizierte Benutzer Mindestberechtigungen zum Lesen und Ausführen in den Verzeichnissen **%SystemRoot%\system32** und **Exchsrvr\Bin** besitzen.
- **Symptom**
  - 403 Zugriff verweigert
- **Mögliche Ursachen und Lösungen**
  - Der Benutzer wurde erfolgreich authentifiziert, kann jedoch nicht auf die Ressource zugreifen. Erteilen Sie dem Benutzer ggf. die Berechtigung zum Zugriff auf die Ressource.
  - Der Benutzer hat versucht, mit einem URL auf den Server zuzugreifen, der mit **http://** beginnt, aber es wird SSL benötigt. Der Benutzer muss **https://** eingeben, um auf den Server zugreifen zu können.
  - Die Verzeichnissuche im virtuellen Exchange-Verzeichnis, auf das der Benutzer zuzugreifen versucht, ist deaktiviert. Aktivieren Sie ggf. die Verzeichnissuche:
- **Symptom**
  - 404 Nicht gefunden

- **Mögliche Ursachen und Lösungen**

- Das angeforderte Element ist am angegebenen Speicherort nicht vorhanden. Dieser Fehler kann eintreten, wenn ein in Outlook Web Access angezeigtes Element später in Outlook gelöscht wird. Die Ansicht in Outlook Web Access wird nicht automatisch aktualisiert; wenn Sie ein Element in Outlook löschen und später versuchen, das Element in Outlook Web Access zu öffnen, tritt dieser Fehler auf, weil das Element nicht länger an dem betreffenden Speicherort auf dem Server vorhanden ist.
- Wenn Sie beim Zugreifen auf **http://<Server>/exchange** den Fehler **401 Zugriff verweigert** oder beim Zugreifen auf **http://<Server>/exchange/<Benutzername>** den Fehler **404 Nicht gefunden** erhalten, verfügt der Benutzer, den Sie zu authentifizieren versuchen, wahrscheinlich nicht über eine SMTP-Adresse, die mit der im entsprechenden virtuellen SMTP-Verzeichnis im Exchange-System-Manager eingestellten SMTP-Domäne übereinstimmt. Weitere Informationen finden Sie im Microsoft Knowledge Base-Artikel Q293386, "XWEB: Error Message: HTTP/1.0 401 or 404", unter <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=293386> (englischsprachig).
- Sie haben URLscan in IIS konfiguriert, so dass Anforderungen blockiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Microsoft Knowledge Base-Artikel Q309508, "XCCC: IIS Lockdown and URLscan Configurations in an Exchange Environment", unter <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=309508> (englischsprachig).
- Wenn Sie den Server von Outlook Web Access in Microsoft Exchange Server, Version 5.5, aktualisiert haben, ist **Exchfilt.dll** möglicherweise immer noch für die Lokalisierung für Outlook Web Access konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie im Microsoft Knowledge Base-Artikel Q288123, "HTTP Error 404 'Page Cannot Be Displayed' When You Attempt to Connect to the OWA Server", unter <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=288123> (englischsprachig).
- Das virtuelle Verzeichnis, unter dem Outlook Web Access ausgeführt wird, kann über Bindungen verfügen (IP-Adresse, Hostheader oder TCP-Port), die anders sind als das, was die Benutzer in ihre Webbrowser eingeben. Wenn Sie beispielsweise den Hostheader **myserver.fabrikam.com** im virtuellen Exchange-Verzeichnis von IIS eingeben, und Benutzer **http://myserver/exchange** eingeben, um auf ihre Postfächer zuzugreifen, verursacht dies u. U. den Fehler **404 Nicht gefunden**, da die URLs nicht genau übereinstimmen. Um diese fehlende Übereinstimmung zu beheben, fügen Sie einen weiteren Hostheader namens **myserver** zum virtuellen Verzeichnis hinzu. Ebenso können auch der TCP-Port oder die IP-Adresse anders sein, als die, die Benutzer zum Zugriff auf Outlook Web Access verwenden; dies kann ebenfalls den Fehler **404 Nicht gefunden** verursachen.

**Anmerkung** Der **Hostheader** im Internetdienste-Manager ist dasselbe wie der **Hostname** im System-Manager.

- **Symptom**

- 405 Methode unzulässig

- **Mögliche Ursachen und Lösungen**

- Dieser Fehler kann auftreten, wenn die Ausführung von Skripts oder ausführbaren Dateien nicht speziell erlaubt ist und Sie versuchen, eine ASP-Datei (Active Server Page) auszuführen oder auf eine DLL-Datei (Dynamic-Link Library) zuzugreifen. Um den Fehler zu beheben, lassen Sie das Ausführen von Skripts und ausführbaren Dateien zu; bedenken Sie jedoch die möglichen Sicherheitsrisiken, die durch ausführbare Dateien auf Ihrer Website entstehen.

- **Symptom**

- 500 Interner Serverfehler

- **Mögliche Ursachen und Lösungen**

- Der Browser des Benutzers (z. B. Internet Explorer 6) unterstützt die Kerberos-Authentifizierung; außerdem ist der Unterschied in den Zeiteinstellungen bei Clientcomputer und Exchange-Server größer als fünf Minuten. Versuchen Sie, die Zeit zwischen den beiden Computern zu synchronisieren.
- Dieser Fehler kann auftreten, wenn der Exchange-Server keinen Kontakt zu einem Active Directory-Server herstellen kann. Am häufigsten kommt es vor, dass bei einem Front-End-Server in einem Perimeternetzwerk (auch bekannt als demilitarisierte Zone [Demilitarized Zone oder DMZ] und abgeschirmtes Subnetz) die entsprechenden Ports im internen Firewall nicht geöffnet sind, damit der Front-End-Server Kontakt zu Active Directory aufnehmen kann.
- Der Front-End-Server befindet sich nicht in einem Ihrer konfigurierten Netzwerksubnetze; dies geschieht im Allgemeinen nach dem Verschieben eines Front-End-Servers in ein Perimeternetzwerk, ohne dass das Perimeternetzwerk-Subnetz in Active Directory-Standorte und -Dienste konfiguriert wurde. Verwenden Sie zum Konfigurieren des betreffenden Subnetzes das Microsoft Management Console-Snap-In (MMC) **Active Directory-Standorte und -Dienste**.
- Dauerhaftes Fehlschlagen der Authentifizierung in IIS. Weitere Informationen finden Sie unter "So ermitteln Sie, ob der Fehler von Exchange oder von ISS verursacht wird" weiter unten in diesem Dokument. Wenn Sie das Problem nicht mithilfe der in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte beheben können, handelt es sich wahrscheinlich um einen IIS-Authentifizierungsfehler. Stellen Sie sicher, dass IIS eine Verbindung zu mindestens einem Domänencontroller herstellen kann.
- Wenn der Fehler bei dem Versuch auftritt, eine Anwendung, wie z. B. eine ASP-Datei, in einem virtuellen Exchange-Verzeichnis auszuführen, kann dies daran liegen, dass Sie den Anwendungsschutz nicht aktiviert haben. Weitere Informationen finden Sie weiter unten in diesem Dokument unter "Überprüfen der Berechtigungen für virtuelle Server und Verzeichnisse in IIS".

- **Symptom**

- 503 Dienst nicht verfügbar

- **Mögliche Ursachen und Lösungen**

- Dieser Fehler weist im Allgemeinen darauf hin, dass der Microsoft Exchange-Informationsspeicherdienst nicht ausgeführt wird oder die Postfachdatenbank nicht bereitgestellt ist. Wenn Sie über einen Front-End-Server auf Outlook Web Access zugreifen, stellen Sie sicher, dass dieser Dienst auf dem Back-End-Server mit dem Postfach ausgeführt wird.
- Wenn Sie diesen Fehler erhalten, während Sie auf ein virtuelles Verzeichnis zugreifen, das nicht auf Exchange-Postfächer oder öffentliche Ordner verweist, hat jemand möglicherweise einen virtuellen Server im Exchange-System-Manager und dann ein virtuelles Verzeichnis unter diesem virtuellen Server in IIS erstellt. Die fehlende Konsistenz führt zu einer ungültigen Konfiguration. Weitere Informationen finden Sie im Microsoft Knowledge Base-Artikel Q282230, "XGEN: Error Message 'HTTP/1.1 503 Service Unavailable' on Multiple Web Sites on Single Server", unter <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=282230> (englischsprachig).

## Fehlerkategorie: IIS-Fehler

In diesem Abschnitt werden IIS-Fehlersymptome sowie mögliche Ursachen und Lösungen beschrieben.

- **Symptom**

- -2146893055 (0x80090301)

- **Mögliche Ursachen und Lösungen**

- Dieser Fehler weist darauf hin, dass Ihr Browser die Kerberos-Authentifizierung unterstützt und dass die Zeiteinstellungen zwischen Clientcomputer und Server einen Unterschied von über fünf Minuten haben. Synchronisieren Sie die Zeit zwischen den beiden Computern, um das Problem zu beheben, oder erhöhen Sie die Zeitverfälschung von Kerberos in der Domänenrichtlinie, um eine größere Flexibilität von Uhrzeitunterschieden zuzulassen. Wenn Sie eine längerfristige Lösung bereitstellen möchten, verwenden Sie den Windows-Zeitdienst, um die Zeiten auf allen Computern in der Domäne zu synchronisieren.

## Fehlerkategorie: Outlook Web Access-Verhalten

In diesem Abschnitt werden Verhaltensweisen von Outlook Web Access, die auf ein Problem hinweisen können, sowie mögliche Ursachen und Lösungen beschrieben.

- **Symptom**
  - Sie erhalten mehrere Eingabeaufforderungen, wenn Sie einen Anhang downloaden.
- **Mögliche Ursachen und Lösungen**
  - Auf Ihrem Server ist Exchange 2000 Server Service Pack 1 (SP1) installiert. Versuchen Sie, auf ein aktuelleres Service Pack zu aktualisieren.
- **Symptome**
  - Die Navigationsleiste im linken Frame wird ordnungsgemäß angezeigt, allerdings nicht die Ordnerinhalte im rechten Frame.
  - Der Hinweis **Wird geladen...** wird für eine ungewöhnlich lange Zeit im Inhaltsframe angezeigt, und die Liste der Elemente in diesem Ordner wird überhaupt nicht angezeigt.
  - Sie erhalten einen Skriptfehler.
- **Mögliche Ursachen und Lösungen**
  - Wenn eines dieser Symptome bei der Verwendung von Internet Explorer 5 oder höher auftritt, jedoch nicht bei einem anderen Browser, könnte der Fehler durch einen Firewall oder einen Proxyserver zwischen Clientcomputer und Server verursacht werden, der Anforderungen vom Browser auf dem Clientcomputer blockiert. Weitere Informationen finden Sie im Microsoft Knowledge Base-Artikel Q296232 "XCCC: Empty Inbox When Using Internet Explorer 5 and Later to Gain Access to OWA", unter <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=296232> (englischsprachig).
  - Im Browser des Benutzers ist keine bevorzugte Sprache eingestellt. Um in Internet Explorer eine bevorzugte Sprache festzulegen, klicken Sie im Menü **Extras** auf **Internetoptionen**. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** auf **Sprachen** und dann auf **Hinzufügen**.
  - Sie haben URLscan in IIS konfiguriert, so dass Anforderungen blockiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Microsoft Knowledge Base-Artikel Q309508, "XCCC: IIS Lockdown and URLscan Configurations in an Exchange Environment", unter <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=309508> (englischsprachig).
  - Wenn eines der o. g. Symptome auftritt, stellen Sie sicher, dass das virtuelle Verzeichnis **Exchweb\bin** in IIS über die richtigen Ausführungsberechtigungen verfügt.

### So stellen Sie sicher, dass Sie über die richtigen Ausführungsberechtigungen verfügen

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Programme**, dann auf **Verwaltung**, und klicken Sie dann auf **Internetdienste-Manager**.
  2. Klicken Sie, um **Websites** zu erweitern, und klicken Sie dann, um **Exchweb** zu erweitern.
  3. Klicken Sie im Konsolenfensterbereich mit der rechten Maustaste auf **bin**, und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.
  4. Stellen Sie sicher, dass auf der Registerkarte **Virtuelles Verzeichnis** unter **Anwendungseinstellungen** die Option **Skripts und ausführbare Dateien** neben **Ausführungsberechtigungen** ausgewählt ist.
- **Symptom**
    - Es werden Frames angezeigt, aber keine Bilder oder Symbole geladen, trotz der Anzeige von **Wird geladen...** im Inhaltsframe.
  - **Mögliche Ursachen und Lösungen**
    - Dieser Fehler könnte auf falsche NTFS-Berechtigungen im Verzeichnis **<Laufwerk>:\Exchsrvr\Exchweb** zurückzuführen sein. Stellen Sie sicher, dass authentifizierte Benutzer und das anonyme Benutzerkonto zumindest über Leseberechtigungen für dieses Verzeichnis und alle untergeordneten Verzeichnisse verfügen.
    - Die Authentifizierungseinstellungen im virtuellen Verzeichnis **Exchweb** in IIS sind falsch. Versuchen Sie, den anonymen Zugriff für das virtuelle Verzeichnis zu aktivieren. Wenn Sie den anonymen Zugriff aktivieren, muss das anonyme Benutzerkonto richtig konfiguriert sein und über die Berechtigung **Lokal anmelden** für den Server verfügen. Weitere Informationen finden Sie im Microsoft Knowledge Base-Artikel Q280823, "XCCC: OWA 2000 Icons and Folder Items Are Not Displayed", unter <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=280823> (englischsprachig).

## Weitere Problembehandlungsschritte

Verwenden Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Verfahren als Hilfe, um sich bei der Problembehandlung auf die von Ihnen bereits identifizierten Problembereiche zu konzentrieren. Die folgenden Abschnitte enthalten außerdem weitere optimale Vorgehensweisen zur Untersuchung von Fehlern in Outlook Web Access.

### So ermitteln Sie, ob der Fehler von Exchange oder von ISS verursacht wird

Outlook Web Access ist eng mit IIS integriert. Dies kann zur Übertragung von Problemen in IIS zu Outlook Web Access führen. Dieser Abschnitt enthält eine Reihe von Verfahren, die Ihnen helfen sollen, festzustellen, ob IIS die Ursache eines Outlook Web Access-Fehlers in Ihrem Unternehmen ist. Die folgenden Verfahren beschreiben, wie Sie folgende Schritte durchführen können:

- Erstellen eines neuen virtuellen Verzeichnisses in IIS.
- Aktivieren der Standardauthentifizierung und Deaktivieren des anonymen Zugriffs auf das neue virtuelle Verzeichnis.
- Hinzufügen eines HTML-Beispieldokuments zum Verzeichnis.
- Sicherstellen des Zugriffs auf das Dokument über einen Webbrowser.

Wenn Sie auf das HTML-Beispieldokument zugreifen können, wissen Sie, dass das Problem nicht auf IIS zurückzuführen ist. Wenn Sie diese Verfahren durchführen und nicht auf das Dokument zugreifen können, handelt es sich wahrscheinlich um ein externes Problem, das nicht in Exchange oder Outlook Web Access begründet ist, und Sie sollten die Berechtigungen oder andere Konfigurationen, die Sie in IIS vorgenommen haben, untersuchen.

**Anmerkung** Weitere Informationen zum Untersuchen von Berechtigungen finden Sie im Microsoft Knowledge Base-Artikel Q187506, "List of NTFS Permissions Required for IIS Site to Work", unter <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=187506> (englischsprachig).

#### So erstellen Sie ein neues virtuelles Verzeichnis in IIS

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Programme**, dann auf **Verwaltung**, und klicken Sie dann auf **Internetdienste-Manager**.
2. Klicken Sie in **Internet-Informationdienste**, um das lokale Computerobjekt zu erweitern, und klicken Sie dann, um b>Websites zu erweitern.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Standardwebsite**, zeigen Sie auf **Neu**, und klicken Sie dann auf **Virtuelles Verzeichnis**. Der Assistent zum Erstellen virtueller Verzeichnisse wird geöffnet. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Geben Sie in **Alias für virtuelle Verzeichnisse** einen Namen für das virtuelle Verzeichnis ein, z. B. **test**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Geben Sie in **Verzeichnis des Webinhalts** den Pfad auf der lokalen Festplatte ein, auf den über das virtuelle Verzeichnis zugegriffen werden kann. Erstellen Sie beispielsweise ein Verzeichnis mit dem Namen **test** auf der Festplatte, und zeigen Sie im Assistenten auf dieses Verzeichnis.
6. Deaktivieren Sie in **Zugriffsberechtigungen** alle Kontrollkästchen außer **Lesen**. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Assistenten zu beenden.

#### So aktivieren Sie den Standardzugriff und deaktivieren den anonymen Zugriff

1. Klicken Sie in **Internet-Informationdienste** mit der rechten Maustaste auf das neue virtuelle Verzeichnis, und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Verzeichnissicherheit** unter **Steuerung des anonymen Zugriffs und der Authentifizierung** auf **Bearbeiten**.
3. Klicken Sie in **Authentifizierungsmethoden** unter **Authentifizierter Zugriff**, um **Standardauthentifizierung** auszuwählen, und klicken Sie, um alle anderen Optionen zu deaktivieren. Es sollte nur die Option **Standardauthentifizierung** ausgewählt sein.

### So erstellen Sie eine Datei im virtuellen Verzeichnis

1. Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Ausführen**.
2. Geben Sie unter **Ausführen** den Dateinamen **notepad.exe** ein, und klicken Sie dann auf **OK**.
3. Geben Sie unter **Notepad** einen einfachen HTML-Text ein, z. B. "<B>Dies ist ein Test</B>" (mit oder ohne Anführungszeichen).
4. Speichern Sie die Datei mit der Erweiterung HTM (nicht der Standarderweiterung TXT) im virtuellen Verzeichnis.

### So greifen Sie mit einem Webbrowser auf die Datei zu

1. Öffnen Sie Ihren Webbrowser.
2. Geben Sie den folgenden URL ein: **http://<Servername>/<Name des virtuellen Verzeichnisses>/<Dokumentname>**. Lautet der Name Ihres Servers **myserver**, der Ihres virtuellen Verzeichnisses **test** und der des Dokuments **test.htm**, geben Sie **http://myserver/test/test.htm** ein.

**Anmerkung** Statt wie im o. g. Beispiel <Servername> einzugeben, müssen Sie u. U. den Hostheader oder den vollständigen Domänennamen (wie z. B. **server.fabrikam.com**) eingeben. Sie können auch die IP-Adresse des Servers verwenden.

**Wichtig** Um auf Dateien in einem virtuellen Verzeichnis, das im Internetdienste-Manager-MMC-Snap-In erstellt wurde, zugreifen zu können, muss das von Ihnen verwendete Konto über die Berechtigung **Lokal anmelden** verfügen (Outlook Web Access erfordert diese Berechtigung nicht).

## Überprüfen der Dateisystemberechtigungen

Alle Konten, die Sie zur Problembehandlung eines Outlook Web Access-Fehlers verwenden, müssen über Lese- und Ausführungsberechtigungen für die folgenden Verzeichnisse auf dem Exchange-Computer verfügen:

- WinNT\system32\
- WinNT\System32\inetsrv\
- Programme\Exchsrvr\bin\
- Programme\Exchsrvr\RES\
- WinNT\System32\wbem\
- Programme\Exchsrvr\Exchweb\

### So legen Sie Lese- und Schreibberechtigungen für ein Verzeichnis fest

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Programme**, dann auf **Zubehör**, und klicken Sie dann auf **Windows-Explorer**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das betreffende Verzeichnis, und klicken Sie dann auf **Berechtigungen**.
3. Wählen Sie die Gruppe oder das Konto aus, mit der bzw. dem Sie ein Problem behandeln möchten, und klicken Sie dann, um **Lesen und ausführen** auszuwählen (falls erforderlich).

## Überprüfen der Benutzerrechte

Überprüfen Sie, ob Sie von einem anderen Computer im Netzwerk aus auf eine Dateifreigabe auf dem Exchange-Server zugreifen können. Die folgenden Verfahren beschreiben, wie Sie dazu eine Datei freigeben und dann von einem anderen Computer aus auf die freigegebene Datei zugreifen.

### So erstellen Sie eine freigegebene Datei

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Programme**, dann auf **Verwaltung**, und klicken Sie dann auf **Internetdienste-Manager**.
2. Klicken Sie in **Internet-Informationdienste** mit der rechten Maustaste auf ein virtuelles Verzeichnis, z. B. auf das, was Sie als Test unter "So ermitteln Sie, ob ein Fehler von Exchange oder von IIS verursacht wurde" weiter oben in diesem Dokument erstellt haben, und klicken Sie dann auf **Berechtigungen**.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, und geben Sie unter **Benutzer, Computer oder Gruppen auswählen** das Konto ein, mit dem Sie ein Problem behandeln möchten. Klicken Sie dann auf **OK**.
4. Wählen Sie das von Ihnen hinzugefügte Konto aus, und stellen Sie dann sicher, dass das Kontrollkästchen **Zulassen** neben **Lesen** aktiviert ist. Durch diesen Schritt stellen Sie sicher, dass Ihr Konto über Leseberechtigungen auf dem freigegebenen Verzeichnis verfügt.

### So greifen Sie auf die freigegebene Datei zu

1. Klicken Sie auf einem anderen Computer im Netzwerk auf **Start** und dann auf **Ausführen**.
2. Geben Sie \\<Servername>\<Freigabename> ein, wobei <Freigabename> der Name des Verzeichnisses ist, das Sie im vorherigen Verfahren zur Freigabe konfiguriert haben.

## Überprüfen der Rechte für virtuelle Server und Verzeichnisse im System-Manager

Sie können in IIS für virtuelle Verzeichnisse oder virtuelle Server folgende Rechte festlegen:

- **Lesezugriff** Lesen und Öffnen von Bereitstellungen, Nachrichten usw.
- **Schreibzugriff** Bereitstellen an öffentliche Ordner, Senden von Nachrichten usw.
- **Skriptzugriff** Downloaden der Quelle eines Skripts, anstatt dieses auszuführen.
- **Verzeichnissuche** Anzeigen des Inhalts eines Ordners.
- **Ausführungsberechtigungen** Ausführen von Skripten oder ausführbaren Dateien.

Stellen Sie sicher, dass diese Berechtigungen den Anforderungen Ihres Unternehmens entsprechend konfiguriert sind. Wenn Sie beispielsweise ein virtuelles Verzeichnis ausschließlich für den Zugriff auf einen Postfachserver verwenden, sind standardmäßig die Berechtigungen **Lesen**, **Schreiben**, **Skriptzugriff** und **Verzeichnissuche** eingestellt, und die **Ausführungsberechtigungen** sind auf **Keine** eingestellt.

## Überprüfen der Berechtigungen für virtuelle Server und Verzeichnisse

In diesem Abschnitt wird die Verwendung des Internetdienste-Manager-MMC-Snap-Ins beschrieben, um sicherzustellen, dass Berechtigungen für IIS-Verzeichnisse, die von Outlook Web Access verwendet werden, richtig zugewiesen sind.

### So öffnen Sie den Internetdienste-Manager.

- Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Programme**, dann auf **Verwaltung**, und klicken Sie dann auf **Internetdienste-Manager**.

Überprüfen Sie in **Internet-Informationdienste**, dass die folgenden Rechte richtig eingestellt sind.

### So überprüfen Sie die Rechte im virtuellen Verzeichnis "Exchweb"

1. Klicken Sie in **Internet-Informationdienste**, um das lokale Computerobjekt zu erweitern, klicken Sie, um **Websites** zu erweitern, und klicken Sie dann auf **Standardwebsite**.
2. Klicken Sie im Detailfensterbereich mit der rechten Maustaste auf **Exchweb**, und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.
3. Stellen Sie sicher, dass auf der Registerkarte **Virtuelles Verzeichnis** die Option **Lesen** ausgewählt ist.

### So überprüfen Sie die Rechte im virtuellen Verzeichnis "Exchweb\bin"

1. Klicken Sie in **Internet-Informationdienste**, um das lokale Computerobjekt zu erweitern, klicken Sie, um b>Websites zu erweitern, klicken Sie, um **Standardwebsite** zu erweitern, und klicken Sie dann auf **Exchweb**.
2. Klicken Sie im Detailfensterbereich mit der rechten Maustaste auf **bin**, und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.
3. Überprüfen Sie auf der Registerkarte **Virtuelles Verzeichnis** Folgendes:
  - Die Option **Lesen** ist ausgewählt.
  - Unter **Anwendungseinstellungen** ist für **Ausführungsberechtigungen** die Option **Skripts und ausführbare Dateien** eingestellt.

### Anwendungsschutz in "Exchweb\bin"

Von Outlook Web Access verwendete ASP-Seiten werden in den Ordnern **Exchweb\bin\<lang>** gespeichert (wobei **<lang>** die Sprache darstellt). Damit eine ASP-Seite ausgeführt werden kann, muss für das virtuelle Verzeichnis **Exchweb\bin** oder eines der übergeordneten Verzeichnisse der Anwendungsschutz aktiviert sein. Der Anwendungsschutz bestimmt, ob Anwendungen im selben Prozess wie Webdienste, in einem isolierten, zusammengefassten Prozess, der von allen Anwendungen gemeinsam genutzt wird, oder in einem isolierten, zusammengefassten Prozess getrennt von anderen Anwendungen ausgeführt wird.

Wenn Sie beim Zugriff auf eine ASP-Seite in **Exchweb\bin\<lang>** einen HTTP 500-Fehlercode erhalten, das Abrufen von anderen Elementen, wie z. B. von GIF-Dateien, in **Exchweb** jedoch problemlos funktioniert, ist möglicherweise der Anwendungsschutz im Verzeichnis **Exchweb\bin**, im Verzeichnis **Exchweb** oder auf dem virtuellen HTTP-Server nicht aktiviert.

### So aktivieren Sie den Anwendungsschutz

1. Klicken Sie in **Internet-Informationdienste**, um das lokale Computerobjekt zu erweitern, klicken Sie, um b>Websites zu erweitern, klicken Sie, um **Standardwebsite** zu erweitern, und klicken Sie dann auf **Exchweb**.
2. Klicken Sie im Detailfensterbereich mit der rechten Maustaste auf **bin**, und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Virtuelles Verzeichnis** unter **Anwendungseinstellungen** auf **Erstellen**.
4. Wählen Sie in der Liste **Anwendungsschutz** die entsprechende Schutzstufe aus: **Niedrig (IIS-Prozess)**, **Mittel (zusammengefasst)** oder **Hoch (isoliert)**.

### Sicherstellen der Replikation von IIS-Einstellungen

Exchange speichert Konfigurationsinformationen in Active Directory. IIS speichert Konfigurationsinformationen in der Metabase, einer lokalen Datenbank auf dem Computer. Die Exchange-Systemaufsicht stellt sicher, dass die Konfigurationsinformationen für virtuelle Exchange-HTTP-Server an die lokale Metabase repliziert werden, damit IIS darauf zugreifen kann.

Diese Replikation findet nur in eine Richtung statt; Änderungen in der Metabase (IIS) werden also nicht nach Active Directory (Exchange) repliziert. Sie müssen deshalb bestimmte Konfigurationsänderungen im System-Manager und nicht im Internetdienste-Manager durchführen. Die Replikation erfolgt in 15-Minuten-Intervallen, wenn die Systemaufsicht ausgeführt wird, oder kurz nachdem Sie eine Änderung im Exchange-System-Manager vorgenommen haben.

Wenn Sie IIS-Konfigurationseinstellungen im Internetdienste-Manager anzeigen, sehen Sie die Konfigurationen direkt in der Metabase. Ist in IIS (Internetdienste-Manager) ein Kontrollkästchen nicht aktiviert, während es in Exchange (System-Manager) aktiviert ist, ist der Wert der ausgewählten Eigenschaft im Verzeichnis wahr, in der Metabase jedoch falsch.

Nehmen Sie die folgenden Konfigurationen nur in Exchange unter Verwendung des System-Managers vor:

- Hostheader und IP-Adresse für andere virtuelle Server als den virtuellen Exchange-HTTP-Standardserver
- Authentifizierungsmethoden
- Lese-/Schreib- und andere Rechte

Nehmen Sie die folgenden Konfigurationen nur in IIS unter Verwendung des Internetdienste-Managers vor:

- Hostheader und IP-Adresse für den virtuellen Standardserver
- Secure Sockets Layer (SSL)
- HTTP-Anmeldung

Im Allgemeinen sollten Sie, wenn die entsprechende Benutzeroberfläche zur Durchführung einer Aktion im System-Manager vorhanden ist, den System-Manager verwenden. Ist die erforderliche Benutzeroberfläche nicht im System-Manager vorhanden, verwenden Sie den Internetdienste-Manager.

## Anzeichen für Replikationsprobleme

Es gibt zwei Hauptanzeichen dafür, dass ein Problem mit dem Replikationsprozess von Exchange zu IIS vorliegen könnte:

- Wenn Sie eine Option auf eine bestimmte Weise konfigurieren und 20 Minuten später feststellen, dass die Option zurückgesetzt wurde, könnte dies daran liegen, dass Sie die Option im Internetdienste-Manager konfiguriert haben, obwohl Sie dies im System-Manager hätten tun sollen.
- Wenn Sie eine Option im System-Manager konfigurieren und die Konfiguration nicht mit denselben Konfigurationseinstellungen im Internetdienste-Manager erscheint (warten Sie 30 Minuten, bis die Replikation abgeschlossen ist), wird die Replikation u. U. überhaupt nicht durchgeführt. Stellen Sie sicher, dass die Systemaufsicht ausgeführt wird und der Computer auf Active Directory zugreifen kann.

## Tools für die Problembehandlung

In diesem Abschnitt werden einige Tools erläutert, die Ihnen bei der Problembehandlung allgemeiner Outlook Web Access-Probleme, wie sie in diesem Dokument beschrieben wurden, behilflich sein können.

- **Netzwerkmonitor** Verwenden Sie den Netzwerkmonitor, um den Verkehr zu überwachen und genau festzustellen, was zwischen dem Front-End-Server und den anderen Servern geschieht. Richten Sie einen Client für die Verbindung mit dem Server und die Überwachung des Verkehrs zwischen dem Clientbrowser und dem Exchange-Server ein. Wenn Sie SSL verwenden, können Sie den Netzwerkverkehr nicht anzeigen, da dieser verschlüsselt ist.
- **Ereignisanzeige** Verwenden Sie die Ereignisprotokolldateien, um Fehlernummern und Beschreibungen bereitzustellen, die Ihnen bei der Eingrenzung des Problems behilflich sein können. Suchen Sie nach Ereignis-IDs und dann nach den entsprechenden IDs in der Microsoft Knowledge Base. Die Einträge können eine Lösung des Problems bereitstellen.
- **IIS-Protokolle** Verwenden Sie IIS-Protokolldateien, um zu sehen, auf welche Ressourcen zugegriffen wurde und welche Fehler an den Browser zurückgegeben wurden. Diese Protokolldateien können vor allem dann hilfreich sein, wenn SSL verwendet wird und der Netzwerkmonitor keine Option darstellt.
- **Verschiedene Browser** Verwenden Sie mehrere Browser, um ein Problem zu reproduzieren. Wie bereits erwähnt, sollten Sie am besten versuchen, ein Problem mit mehr als einem Browser oder Clientcomputer zu reproduzieren. Installieren Sie zusätzlich zum Hauptbrowser andere Browser. Wenn Probleme auftreten, versuchen Sie, diese mit mehr als einem Browser zu reproduzieren.

## Weitere Ressourcen

- Q243280 "Users Can Log in Using User Name or User Principal Name"  
<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=243280> (englischsprachig)
- Q293386 "XWEB: Error Message: HTTP/1.0 401 or 404"  
<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=293386> (englischsprachig)
- Q309508 "XCCC: IIS Lockdown and URLscan Configurations in an Exchange Environment"  
<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=309508> (englischsprachig)
- Q288123 "HTTP Error 404 'Page Cannot Be Displayed' When You Attempt to Connect to the OWA Server"  
<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=288123> (englischsprachig)
- Q282230 "XGEN: Error Message 'HTTP/1.1 503 Service Unavailable' on Multiple Web Sites on Single Server"  
<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=282230> (englischsprachig)
- Q296232 "XCCC: Empty Inbox When Using Internet Explorer 5 and Later to Gain Access to OWA"  
<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=296232> (englischsprachig)
- Q280823 "XCCC: OWA 2000 Icons and Folder Items Are Not Displayed"  
<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=280823> (englischsprachig)
- Q187506 "List of NTFS Permissions Required for IIS Site to Work"  
<http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkId=3052&ID=187506> (englischsprachig)

**Weitere Informationen zu diesen Themen finden Sie unter:**

<http://www.microsoft.com/germany/ms/net-server/exchange/default.htm> bzw.  
<http://www.microsoft.com/exchange/> (englischsprachig)

**Fanden Sie dieses Whitepaper hilfreich?** Bitte geben Sie uns Feedback. Wie würden Sie dieses Whitepaper auf einer Skala von 1 (schlecht) bis 5 (ausgezeichnet) bewerten?

Senden Sie Ihr Feedback in englischer Sprache an: [exchdocs@microsoft.com](mailto:exchdocs@microsoft.com).

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen die behandelten Themen aus der Sicht der Microsoft Corporation zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar. Da Microsoft auf sich ändernde Marktanforderungen reagieren muss, stellt dies keine Verpflichtung seitens Microsoft dar, und Microsoft kann die Richtigkeit der hier dargelegten Informationen nach dem Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht garantieren.

Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken. MICROSOFT SCHLIESST FÜR DIESES DOKUMENT JEDE GEWÄHRLEISTUNG AUS, SEI SIE AUSDRÜCKLICH ODER KONKLUDENT.

Die Benutzer sind verantwortlich für das Einhalten aller anwendbaren Urheberrechtsgesetze. Unabhängig von der Anwendbarkeit der entsprechenden Urheberrechtsgesetze darf ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der Microsoft Corporation kein Teil dieses Dokuments für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder in einem Datenempfangssystem gespeichert oder darin eingelesen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht.

Microsoft Corporation kann Inhaber von Patenten oder Patentanträgen, Marken, Urheberrechten oder anderen gewerblichen Schutzrechten sein, die den Inhalt dieses Dokuments betreffen. Die Bereitstellung dieses Dokuments gewährt keinerlei Lizenzrechte an diesen Patente, Marken, Urheberrechte oder anderen gewerblichen Schutzrechten, es sei denn, dies wurde ausdrücklich durch einen schriftlichen Lizenzvertrag mit der Microsoft Corporation vereinbart.

Die in den Beispielen verwendeten Firmen, Organisationen, Produkte, Domännennamen, E-Mail-Adressen, Logos, Personen, Orte und Ereignisse sind frei erfunden, sofern nichts anderes angegeben ist. Jede Ähnlichkeit mit tatsächlichen Firmen, Organisationen, Produkten, Domännennamen, E-Mail-Adressen, Logos, Personen, Orten oder Ereignissen ist rein zufällig.

© 2002 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Microsoft, Active Directory, Outlook und Windows sind eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere in diesem Dokument aufgeführte tatsächliche Produkt- und Firmennamen können geschützte Marken ihrer jeweiligen Inhaber sein.